

Diese Woche

Mannheim: Agenda 21-Kinowoch
2019 - Motto: „Entscheidungen“.

Seite 2

Mannheim: Sportlerehrung 2019:
Aufbauarbeit im Verein Grundstein für Erfolg.

Seite 3

Sport: Souveräne Serie: Adler
Mannheim stehen im Halbfinale.

Seite 8

Veranstaltungen: Festlicher
Opernabend - Beethovens „Fidelio“
im Nationaltheater.

Seite 11

Sport

Saisonaufakt

Baseball. Mit dem Heimspiel am kommenden Samstag (13 Uhr) gegen die Ulm Falcons beginnt für die Mannheim Tornados die neue Saison in der Baseball Bundesliga. Noch schmerzlich in Erinnerung die unglückliche 0:1(!) Heimmiederlage im entscheidenden Spiel gegen die Mainz Athletics im vergangenen Spätsommer. Das schwache Offensivspiel in dieser Partie zog sich jedoch wie der berühmte rote Faden durch die Spielzeit 2018. Am Ende verpasste der immer noch amtierende Rekordmeister (wieder einmal) die Playoffs. Das soll in diesem Jahr ganz anders werden. Lesen Sie mehr darüber auf Seite 8.

Mannheim

Neue Webseite

Mannheim. Weberei, Wassermühle und Wankel-Motor - mit seiner neuen Website will das Technoseum Lust auf den Museumsbesuch machen. Im Zentrum steht die Raum-Zeitspirale, die durch das Museum führt. Hier wird Technik- und Sozialgeschichte vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart erzählt. Elementa 1,2 und 3 sind die Bereiche mit Elementen der Science Center. Auf einem virtuellen 360 Grad-Rundgang werden zentrale Objekte in der konkreten Inszenierung sichtbar gemacht. Ein Blick hinter die Kulissen wird auch gewährt: Eine Galerie macht ausgewählte Objekte in allen Sammlungsbereichen sichtbar, die sonst im Depot untergebracht sind. Neu ist ein großer Veranstaltungs- und Buchungskalender, in dem bequem nach Führungen, Workshops und Veranstaltungen gesucht werden kann. |ps



Die Stadt Mannheim hat 2010 unter der Prämisse „Kein Kind darf verloren gehen“ eine Bildungsoffensive angestoßen.

FOTO: CARLOTTA SILVESTRINI/PIXABAY

Bildungsgerechtigkeit schaffen

Integriertes Handlungskonzept „Mannheim gegen Kinderarmut“

Mannheim. Die Bekämpfung von Armut in Mannheim sieht die Stadt Mannheim als eine ihrer vorrangigen Aufgaben an. Seit 2017 gibt es das strategische Handlungsfeld „Bekämpfung von Armut und Armutsrisiken“, das sowohl die individuelle Förderung und Stärkung durch gezielte Maßnahmen und Angebote als auch eine strukturelle Vorsorge im Sinne einer umfassenden, qualifizierten kommunalen Infrastruktur und Vernetzung umfasst.

„Die Bekämpfung von Armut gelingt am besten durch gute Bildungschancen sowie gute Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt. Das Schaffen von Bildungsgerechtigkeit ist somit die Grundlage. Allerdings hängen Bildungschancen auch entscheidend mit Gesundheit zusammen“, betont Bildungs- und Gesundheitsbürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb.

Die Stadt Mannheim hat 2010 unter der Prämisse „Kein Kind darf verloren gehen“ eine Bildungsoffensive angestoßen. Die städtischen Aktivitäten und die ihrer Kooperationspartner wurden in eine Bildungskette einsortiert und mit dem Fokus auf einen Bildungserfolg und Einstieg ins Berufsleben auf Lücken und Anschluss-schwierigkeiten an relevanten Schnittstellen analysiert sowie neue Angebote und Maßnahmen entwickelt. Bis dahin waren das Bildungs- und Gesundheitssystem weitgehend getrennt.

„Insbesondere der Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt, der

seit Januar diesen Jahres zusammengefasst wurde und nun Ausdruck der besonders engen Verzahnung der beiden Bereiche ist, setzt seinen Fokus auf bedürftige Familien und hier insbesondere auf die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen unter den Stichworten Bildungsgerechtigkeit, Teilhabe und Kinderarmut zu vermeiden“, informiert Freundlieb.

Koordinierungsstelle bündelt Angebote

Um ihren Kampf gegen Kinderarmut zu verstärken, hat die Stadt Mannheim im September vergangenen Jahres im Rahmen des Projektes „Mannheim gegen Kinderarmut“ eine Koordinierungsstelle mit einer Psychologin eingerichtet. Das Land unterstützte das Projekt mit einer Anschubfinanzierung von 200.000 Euro.

„Die Aufgabe der Koordinierungsstelle ist es, ein integriertes Handlungskonzept zur Bekämpfung von Kinderarmut in Mannheim zu entwickeln und die vorhandenen Hilfeeinrichtungen für Familien mit Hilfebedarf in einem Präventionsnetzwerk gegen Kinderarmut zu bündeln. Von Kinderarmut bedrohte oder bereits betroffene Familien sollen möglichst früh identifiziert und an das Unterstützungs- und das Gesundheitssystem angegliedert werden“, erläutert der Leiter des Fachbereiches Jugendamt und Gesundheitsamt, Dr. Peter Schäfer.

Um Kinderarmut ganzheitlich zu betrachten, ist ein Netzwerk notwen-

dig, das das Engagement aller Akteure wie Beratungsstellen, Schulen, Kitas, Freier Träger, Kinderärzte, Jugendamt, Schulsozialarbeit, Jugendzentren, Eltern-Kind-Zentren erfasst, ihre Angebote zusammenführt und hieraus eine tragfähige Gesamtstrategie entwickelt.

Dabei soll das „Übergangsmanagement“ besonders in den Blick genommen werden. Gemeint sind damit Übergänge in jeder Lebensphase eines Kindes, etwa nach der Geburt vom Krankenhaus ins Elternhaus, von dort in die Kita, vom Kindergarten in die Grundschule, von der Grund- in die weiterführende Schule oder von der Schule in den Beruf.

Die Zusammenarbeit mit den Kinderärzten wird intensiviert

Gleichzeitig wird nun die Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Kinderärzten intensiviert, um deren Zugangswege zu Familien mit kleinen Kindern besser einzubeziehen und die Inanspruchnahme der Früherkennungsuntersuchungen zu steigern: Haben Eltern die U-Untersuchungen für ihre Kinder versäumt, ist geplant, dass diese in den Praxen der Kinderärzte nachgeholt werden können. Sie werden dann über das Gesundheitsamt finanziert, da die Krankenkassen nach Ablauf der Fristen keine Finanzierung der Untersuchung mehr übernehmen.

Das Vorgehen soll möglichst rasch flächendeckend in ganz Mannheim

eingeführt werden. „Wir erhoffen uns durch diese Änderung eine deutliche Zunahme der Inanspruchnahme von U-Untersuchungen und haben die Familien an den zuständigen Praxen fester angebunden“, erklärt Schäfer, der selbst Kinderarzt ist.

Innerhalb des Projektes Kinderarmut beschäftigt sich der Kinder- und Jugendgesundheitsdienst des Gesundheitsamtes mit der Thematik der ergänzenden gesundheitlichen Versorgung. Hierfür steht eine Familiengesundheits- und Kinderkrankenpflegerin bereit, die einmal im Monat eine Sprechstunde für Familien mit erhöhtem Beratungsbedarf im jeweiligen Stadtteil anbieten wird. Perspektivisch soll diese Sprechstunde flächendeckend und regional im Stadtgebiet implementiert werden.

„Ziel unseres Vorgehens ist es, von Armut bedrohte Familien zu identifizieren, die Situation der Kinder, die in Armut leben, zu verbessern, eine Mitnahme der Armut in das Erwachsenenleben zu verhindern, langfristig den Anteil der Mannheimer Kinder, die in Armut leben, zu reduzieren und Kinderarmut als übergeordnetes Thema in einer integrierten Planung zu etablieren. Unser Ansatz, dieses Thema mit dem der Gesundheit zu verbinden, ist außergewöhnlich, aber doppelt sinnvoll: Denn Gesundheit ist ein Thema, das eng mit Bildungserfolg verknüpft ist. Über diesen systemischen Ansatz sind die Eltern gut zu erreichen“, bekräftigt die Bürgermeisterin. |ps

Stadtnachrichten

Die Nacht der Musik

Konzert. „Von Bach bis Bauhaus“ heißt die Nacht der Musik in der Paul Gerhardt-Kirche - mit einer Verbindung von Architektur und Musik feiert der Musiksalon des NTM in einer „Nacht der Musik“ das 100-jährige Jubiläum der Kunst-, Design- und Architekturschule Bauhaus. Im Zentrum steht ein Konzert mit Werken des ungarischen Komponisten György Kurtág, der sich mit seinen Werken „Splitter“, „Erinnerungsgeräusch“ oder „Signs, Games and Messages“ einem spirituellen Raum des Lauschens und Besinnens widmet. Das ungarische Nationalinstrument Cimbalom wird für selten gehörte Klangfarben sorgen; Sopranistin Caroline Melzer und Geigerin Nurit Stark beschäftigen sich seit langem mit dem Werk des bedeutendsten ungarischen Komponisten der Gegenwart. Johann Sebastian Bach und György Ligeti wiederum sind wichtige Bezugspunkte für Kurtág. Mit dem Solocellisten des Nationaltheaterorchesters, Fritjof von Gagern, und dem renommierten ungarischen Organisten und Komponisten Zsigmond Szathmáry stehen zwei Kapazitäten für diese fast architektonisch gebaute Musik zur Verfügung. Samstag, 30. März um 19 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche (Mannheim-Neckarstadt).

Frühlingsfest im Trommelpalast

Käfertal. Der Frühling lässt grüßen mit diesem coolen Nachmittag im Trommelpalast in der Turbinenstraße 1-3 in Mannheim-Käfertal. Am Samstag, 6. April bietet der Basar von 12.30 bis 18 Uhr den Rahmen für dieses Event: Schmuck, Taschen & Kleidung sind nur ein Ausschnitt aus dem Angebot der verschiedenen Stände. Auf der Bühne werden energiegeladene und außergewöhnliche Klänge und Rhythmen aus Brasilien und Kuba zelebriert. Kostenlose Schnupperkurse für Jung und Alt geben den Besuchern die Möglichkeit, selbst in die Welt der Rhythmen einzutauchen. Eine Shaker-Bastel-Aktion für Kids, ein gigantisches Teamtrommeln mit allen Anwesenden und Überraschungen garantieren allen einen abwechslungsreichen Nachmittag. Nette Leute und Gespräche inklusive! Eintritt frei

Zitat

„Musik ist eine Reflexion der Zeit, in der sie entsteht.“

Diana Ross (* 1944),
US-amerikanische Sängerin und Schauspielerin

Agenda 21-Kinowoche 2019

Das Programm steht unter dem Motto „Entscheidungen“

Mannheim. Von Donnerstag bis Mittwoch, 4. bis 10. April, findet im Cinema Quadrat die Agenda 21-Kinowoche statt. „Entscheidungen“ lautet die diesjährige Überschrift über das sorgfältig ausgewählte Programm von Filmen, die sich mit gesellschaftlichen, politischen, sozialen und ökologischen Themen beschäftigen. Die Protagonistinnen und Protagonisten sowie die Zuschauerinnen und Zuschauer werden vor entscheidende Fragen gestellt: Im Eröffnungsfilm „Naomis Reise“ stellt Regisseur Frieder Schlaich einen realen Gerichtsfall nach, nimmt aber die Perspektive einer jungen Peruanerin ein, die als Nebenklägerin beim Prozess um die Tötung ihrer Schwester in Berlin auftritt. Der nüchternen Justiz stehen ihre Emotionen gegenüber, der Mordprozess geht mit ihrem Trauerprozess einher. Und sie wie das Publikum werden mit der Frage nach Recht, Gesetz und Gerechtigkeit konfrontiert.

„Die Veranstalter der Agenda-21-Kinowoche sind sich ihrer Verantwortung bewusst, die globalen Herausforderungen anzunehmen und zu reflektieren. Deshalb lädt die Reihe wie jedes Jahr mit einer besonderen Auswahl von Filmen ein, sich mit politischen und sozialen Themen auseinanderzusetzen“, so Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz.

In der politischen Komödie „Selbstkritik eines bürgerlichen Hundes“ gerät ein Filmstudent ohne Stipendium



Szene aus dem Eröffnungsfilm „Naomis Reise“.

FOTO: PS

auf einer Apfelplantage in romantische und revolutionäre Verwicklungen: Im ausbeuterischen Erntebetrieb unter den Apfelbäumen brodelt der kommunistische Umsturz. Der niederländische Dokumentarfilm „Gendebende“, der bisher auf nur wenigen Festivals in Deutschland gezeigt wurde, porträtiert fünf queere Menschen, die sich nicht in den binären Geschlechterkategorien wiederfinden und versuchen, auch gegen eine oftmals verständnislose Gesellschaft ihr Leben im „Sowohl-als-auch“ zu führen. „Zer“ behandelt das Trauma des Massakers der türkischen Armee an den Kurden in

Dersim 1938: Ein junger, kurdischstämmiger Musikstudent reist in das Land seiner Vorfahren auf den Spuren eines Liedes, das ihm die Großmutter auf dem Sterbebett vorgesungen hat; er tritt mit seiner Reise das unbekannte Erbe der Vergangenheit an. In „Unser Saatgut – Wir ernten, was wir säen“ geht es um die Monotonie des Saatgutes im globalisierten Nahrungsmittelsystem, das von immer weniger Großkonzernen bestimmt wird: Es bedarf vieler kleiner Initiativen, um die Vielfalt der Landwirtschaft zu bewahren. „The Cakemaker“ ist ein vielfach preisgekrönter, Länder- und Ge-

schlechtergrenzen überschreitender Liebesfilm, in dem eine tragische Liebesaffäre in Berlin zu einer ganz besonderen Beziehung in Jerusalem führt: Auch persönliche Entscheidungen im Kleinen haben große Auswirkungen. Die Folgen des stetig steigenden Konsums von Smartphones, Tablets und Co. auf Umwelt, Gesundheit und Lebensumstände weltweit sind das Thema des Dokumentarfilms „Death By Design – Die dunkle Seite der IT-Industrie“.

Die Agenda 21-Kinowoche wird alljährlich von verschiedenen gesellschaftspolitisch engagierten Mannheimer Initiativen und Institutionen veranstaltet mit dem Ziel, in aktuellen Filmen soziale, politische oder ökologische Themen aufzugreifen und gemeinsam mit den Zuschauerinnen und Zuschauern über Lösungen zu einer nachhaltigen Lebensweise nachzudenken. Deshalb finden nach jeder Filmvorführung Filmgespräche statt, in denen die Zuschauerinnen und Zuschauer die Themen des Films mit kompetenten Gesprächspartnerinnen und -partnern aufbereiten können.

An Werktagen finden jeweils um 10 Uhr Schulvorstellungen statt. Entstanden ist die Filmwoche vor fast 15 Jahren im Rahmen der lokalen Agenda 21, einem Aktionsprogramm zur nachhaltigen Entwicklung, das auf der Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992 in Rio de Janeiro von den Vereinten Nationen beschlossen wurde. |ps

LEA-Bewohner können jetzt schneiden

Nähwerkstatt in Flüchtlingsunterkunft eröffnet



Von links: Daphne Hadjiandreou-Boll (Stadt Mannheim), Jovica Arvanitelli (Landesverband Deutscher Sinti und Roma) und Sigrid Kempfner (Caritas) in der Nähwerkstatt.

FOTO: KOCH

Mannheim. Die Flüchtlinge, die in der Landeserstaufnahmestelle (LEA) in der Neckarstadt untergebracht sind, haben jetzt die Möglichkeit, einmal die Woche nähen und schneiden zu lernen – von einem ausgebildeten Schneidermeister.

Möglich wurde dies durch eine Kooperation des Caritasverbands Mannheim mit dem Verband Deutscher Sinti und Roma, Landesverband Baden-Württemberg. Unterstützt wird das Angebot vom Flüchtlingsfonds der Stadt Mannheim und vom Regierungspräsidium Karlsruhe. Gestern haben Vertreterinnen der Institutionen die Nähwerkstatt offiziell eröffnet.

Fünf bis sechs Bewohnerinnen und Bewohner der LEA können jeweils an dem Angebot teilnehmen. Von Kursleiter Jovica Arvanitelli lernen sie aktuell, wie sie gespendete Kleidung aus der Kleiderkammer für sich ändern und Gardinen für ihre Zimmer nähen. Da gebe es den größten Bedarf, erklärt der gelernte Schneider. Aber auch Einkaufstaschen oder Sportbeutel für Kinder können hergestellt werden. Sich beschäftigen, kreativ arbeiten, für sich selbst etwas anfertigen – das tue den geflüchteten Menschen gut.

Jovica Arvanitelli ist selbst als Flüchtling in den 1990er Jahren nach Deutschland gekommen. „Ich musste kämpfen, aber mir wurde auch geholfen. Jetzt will ich etwas zurückgeben und anderen helfen“, sagt er. Heute leitet er die Beratungsstelle für gleichberechtigte Teilhabe des Verbands Deutscher Sinti und Roma, Landesverband Baden-Württemberg. Der Verband hat auch das Nähprojekt „Rom CaSaR – Wir lernen schneiden“, das sich vornehmlich an Zuwanderer aus Südosteuropa richtet, ins Leben gerufen und eine Nähwerkstatt in Belgrad, Serbien, eingerichtet.

In der neuen Nähwerkstatt in der LEA wurden zwei Projekte aus dem

Benjamin Franklin Village zusammengeführt: Die Caritas betrieb dort seit 2015 ein von Ehrenamtlichen geleitetes Näh- und Strickcafé. Das Kulturhaus Romnokher und der Verband Deutscher Sinti und Roma hatten 2017 zusätzlich eine Nähwerkstatt eingerichtet und 2018 für Kinder erweitert.

Als die Flüchtlingsunterbringung dort Ende 2018 geschlossen wurde, konnte in der LEA mit Unterstützung des Regierungspräsidiums ein sehr gut geeigneter Raum gefunden werden, der mit dem Material aus dem Näh- und Strickcafé ausgestattet wurde. Die Finanzierung kommt aus dem Flüchtlingsfonds der Stadt Mannheim. Genau dafür sei der Fonds da, erklärt Daphne Hadjiandreou-Boll von der Stadt Mannheim: „Wir wollen so schnell und unbürokratisch wie möglich Projekte ermöglichen.“

„Wir sind dankbar für jede Abwechslung, die wir mit Hilfe der Stadt und den Verbänden bieten können“, sagt Alexander Schloer vom Regierungspräsidium Karlsruhe. „Das hilft, Ruhe und Frieden aufrechtzuerhalten. Dieser professionelle Kurs sticht zudem aus den anderen Angeboten heraus.“

Die Caritas ist in der LEA mit der Sozial- und Verfahrensberatung beauftragt (gemeinsam mit der Diakonie). „Wir haben einen ganzheitlichen Ansatz, deshalb machen wir neben der Beratung auch viele andere Angebote, die mit Hilfe von Ehrenamtlichen realisiert werden“, berichtet Caritas-Abteilungsleiterin Sigrid Kempfner. Dazu gehören beispielsweise Sportangebote, Sprachkurse und Spielenachmittage für Kinder von youngcaritas.

Die Nähwerkstatt findet jeden Dienstag von 14 bis 18 Uhr statt. Wer Nähutensilien und Stoffe spenden möchte, kann diese beim Verband Deutscher Sinti und Roma (Kulturhaus Romnokher), B 7, 16, oder im Haus der Caritas, B 5, 19a, abgeben. |juk

STADTMARKETINGMANNHEIM²

Die neuen Planken in Mannheim

Die Einkaufsmeile in neuem Gewand: Was über und unter der Erde verbaut wurde

Mannheim. Nach zweijähriger Bauzeit steht die Eröffnung der neugestalteten Einkaufsmeile „Planken“ kurz bevor: Am Samstag und Sonntag, 6. und 7. April, wird groß gefeiert – mit vielen Aktionen und einem verkaufsoffenen Sonntag. Für alle Mannheimer und Gäste aus der Region ist das die Gelegenheit, zu kommen und zu schauen, was sich zwischen Paradeplatz und Wasserturm getan hat – und das ist eine ganze Menge. Denn nicht nur oberirdisch sind die neuen Planken nun als Erlebnis- und Aufenthaltsort attraktiv. Die drei Bauherren Stadt Mannheim, Rhein-Neckar-Verkehr GmbH und MVV Energie AG haben mit der Modernisierung der über 40 Jahre alten Planken auch die unterirdische Infrastruktur erneuert.

Insgesamt wurden über 26.000 Quadratmeter neue Pflastersteine verlegt, die Fußgängerzone hat nun 27 neue und vor allem breitere Holzbänke bekommen, die zum Verweilen einladen. 40 neue Abfallbehälter mit unterirdischem Auffangsystem stehen bereit, neue Lampen sorgen für eine schöne und energieeffizientere Beleuchtung, und dazwischen stehen immer wieder Bäume, die das Flair der Flaniermeile auflockern – und durch neue Bügel geschützt werden.



Die neuen Intarsien – große, weiße Buchstaben, die in das neue Pflaster auf den Planken eingelassen wurden – dienen Passanten als Orientierung in den Quadraten.

FOTO: STADTMARKETING MANNHEIM/MARKUS PROSSWITZ

Generell spielt die Erreichbarkeit der beliebten Einkaufsmeile eine große Rolle. Bis Ende 2017 wurden von der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH neben den neuen und barrierefreien Haltestellen 3000 Meter Schienen neu verlegt, vier Weichen und drei Kreuzungen installiert, über 7000 Meter Kabel und Leitungen gezogen und 2000 Kilogramm Kupfer Fahrdraht verbaut. 60 Meter lang sind die neuen Haltestellen jeweils – auf etwa 30 bis 40 Metern davon wurden die Bahnsteige 30 Zentimeter angehoben und die Gleise gleichzeitig leicht gesenkt und ermögli-

chen somit einen barrierefreien Zugang. Eine Neuheit im Mannheimer Stadtbild sind auch die Intarsien – große, weiße Buchstaben, die in das neue Pflaster auf den Planken eingelassen wurden und Passanten als Orientierung in den Quadraten dienen. Auch unterirdisch hat sich einiges getan. Die MVV, zuständig für die Versorgung mit Strom, Wasser, Fernwärme und Gas, hat seit Baubeginn im Frühjahr 2017 über 6700 Meter Stromkabel verlegt und rund 1,5 Kilometer Rohre für Gas, Trinkwasser und Fernwärme erneuert. Damit

ist die unterirdische Infrastruktur auf den Planken auf dem neuesten Stand.

Die erste Bundesgartenschau im Jahr 1975 war Anlass für die Umgestaltung der Einkaufsstraße Planken in eine Fußgängerzone. Über vier Jahrzehnte später hat sich die Stadt Mannheim nun mit der zwei Jahre dauernden Sanierung und Modernisierung fit gemacht, um auch weiterhin als attraktivste Einkaufsstadt der Region zu bestehen. Erst kürzlich erhielt die Einzelhandelsangebots der Innenstadt gute Noten: Bei der Untersuchung „Vitale Innenstädte“, die das Institut für Handelsforschung Köln (IFH) im September 2018 bundesweit durchgeführt hat, erzielte Mannheim in der Ortsgrößenklasse zwischen 200.000 und 500.000 Einwohnern mit der Note 2,0 den Spitzenwert – und das noch während der Bauphase.

Übrigens: Vor den Feierlichkeiten werden die neuen Pflasterflächen noch einmal gründlich gereinigt. Dabei werden auch die Fugen der Pflasterflächen neu verfüllt. Damit die Arbeiten ungestört über die Bühne gehen konnten, wurden noch einmal Absperrgitter aufgestellt. Zum letzten Mal, denn am ersten Aprilwochenende heißt es dann endgültig: Planken frei! |ps



Sommerzeit für die Biotonne

Ab April wird die Biotonne wöchentlich geleert

Organische Abfälle aus Küche und Garten gehören in die Biotonne. So können sie dem natürlichen Kreislauf wieder zugeführt werden. Aus den in Mannheim gesammelten Bioabfällen wird im Kompostwerk in Heidelberg-Wieblingen wertvoller, nährstoffhaltiger Kompost hergestellt. Er eignet sich hervorragend als natürlicher Dünger und Bodenverbesserer, der hauptsächlich in der Landwirtschaft eingesetzt wird. Durch die Nutzung der Biotonne kann jeder einzelne auf einfache Art und Weise dazu beitragen, Umwelt und Klima zu schützen.

Ab April und den ganzen Sommer über bis einschließlich Oktober wird die Biotonne in Mannheim wieder wöchentlich geleert.

Um Geruchsbildung vorzubeugen, empfiehlt die Abfallwirtschaft Mannheim, feuchte Abfälle in Zeitungspapier einzuschlagen. Bioabfälle gehören auf gar keinen Fall in Plastiktüten, auch nicht in biologisch abbaubare, da diese nicht kompostierbar sind. Außerdem sollte die Biotonne möglichst nicht in der Sonne stehen. Am besten eignet sich ein kühler, schattiger Platz. Ab und zu sollte die Tonne mit klarem Wasser ausgespült werden. Wer dies nicht selbst machen will oder kann, dem bietet die Abfallwirtschaft Mannheim einen kostengünstigen Reini-

gungsservice an. Ebenso wie die Restmüll- und Papiertonne darf auch die Biotonne nicht überfüllt werden. Für gelegentlich größere Mengen an Bioabfällen gibt es den 50-Liter-Bioabfallsack, der zur Abfuhr neben der Biotonne bereitgestellt werden kann, diese aber nicht ersetzt. Er ist für 1,50 Euro im Kundencenter der Abfallwirtschaft Mannheim in der Käfertaler Straße 248 sowie auf allen Recyclinghöfen erhältlich.

Biotonne kann sich lohnen

Mit ihrer geringen Gebühr bietet die Biotonne einen Vorteil im Vergleich zur grauen Restmülltonne. Das getrennte Sammeln von Bioabfällen kann sich finanziell lohnen, wenn dadurch eine kleinere Restmülltonne ausreicht.

Wer Interesse an der Biotonne oder einer Behälterreinigung hat, sollte sich an seinen Vermietenden oder seine Hausverwaltung wenden. Haus- oder Grundstücksbesitzer können die Biotonne oder deren Reinigung direkt schriftlich bei der Abfallwirtschaft Mannheim, Käfertaler Straße 248, 68167 Mannheim bestellen oder das Online-Formular im Internet unter www.abfallwirtschaft-mannheim.de nutzen. Hier gibt es auch weitere Informationen zur Biotonne. |ps

Langer Schlag

Straßensanierung beginnt am 25. März

Im Rahmen des barrierefreien Umbaus der Bushaltestelle Neueichwaldstraße wird die Fahrbahn im Langer Schlag ebenfalls grundhaft erneuert. Aufgrund des Zustands der Straße wird die Fahrbahn zwischen der Donarstraße und dem Staudenweg erneuert. Dieser Straßenabschnitt ist seit dieser Woche voll gesperrt und wird bis voraussichtlich Anfang Mai 2019 erneuert.

Eine halbseitige Verkehrsführung ist aufgrund des notwendigen Sicherheitsabstandes nicht möglich. Gemäß der Abstimmung mit der Verkehrsbehörde, der Polizei und der RNV soll der Bereich „Langer Schlag“ großräumig umfahren werden. Hierfür wird es Beschilderungen auf der Waldstraße ge-

ben, die Verkehrsteilnehmende frühzeitig informieren, den Langer Schlag zu umfahren. Zudem wird für den Verkehr aus Westen kommend auf Höhe des Bauhaus Baumarktes in der Waldstraße ein Wegweiser sowie aus der Gegenrichtung kommend auf Höhe des Siebseewegs informieren.

Verkehrsteilnehmende mit Ziel Käfertaler Wald und Gartenstadt (nördlich des Langer Schlags) werden aufgefordert, über die Waldpforte nach Gartenstadt einzufahren. Verkehrsteilnehmende, die südlich des Langer Schlags bleiben, sollen möglichst über die Kassler Straße einfahren. Die Buslinie 53 wird ebenfalls umgeleitet und erhält in der Donarstraße eine Ersatzhaltestelle. |ps

Blick hinter die Kulissen

Historische Personenrecherche im Archivum

Der Service der historischen Personenrecherche bietet, unter Einhaltung der gesetzlichen Datenschutzbestimmungen, personenbezogene Auskünfte aus unterschiedlichen Quellen wie Standesamtsunterlagen, dem Melde-Register oder auch den Mannheimer Amtsbüchern. Während eines Rund-

gangs am Mittwoch, 3. April, ab 16 Uhr soll ein Einblick in dieses spannende Tätigkeitsfeld gegeben werden, das oft und gerne auch von Ahnenforschern genutzt wird. Eine Voranmeldung zur Führung ist nicht nötig. Treffpunkt: Foyer im Erdgeschoss des ARCHIVUM. |ps

Aufbauarbeit in Vereinen legt Grundstein für Erfolge

Traditionelle Sportlerehrung der Stadt

Rund 60.000 Aktive in über 270 Vereinen prägen das Bild der Sportstadt Mannheim. Bei der Ehrung für die Sportlerinnen und Sportler überreichten Sportbürgermeister Lothar Quast und die Sportkreisvorsitzende Dr. Sabine Hamann Ehrenurkunden und Geschenke an die 252 erfolgreichsten Athleten, die den Ruf der Stadt auf nationaler und internationaler Ebene vertreten haben. Diskuswerferin Shanice Craft (MTG Mannheim) und ihr Vereinskollege, der Speerwerfer Andreas Hofmann, wurden von einer Fachjury zu Sportlern des Jahres erklärt. Mannschaft des Jahres wurde der Deutsche-Tennismeister TK Grün-Weiss Mannheim.

„Das war wieder ein herausragendes Jahr, auf das die Mannheimer Sportfamilie stolz sein kann“, erklärte Quast im fast voll besetzten Saal des Cinemaxx-Kinos. Er glaubt daran, dass sich die Erfolgsserie Mannheimer Sportlerinnen und Sportler fortsetzt. Grund dafür sei die gute und kontinuierliche Aufbauarbeit, die in den Vereinen geleistet wird. Frauen und Männer wie Manfred Schäfer haben dafür den Grundstein gelegt. Schäfer, der seit 38 Jahren ununterbrochen Sprecher der Sachkundigen Einwohner im Ausschuss für Sport und Freizeit ist, wurde als „Verdiente Persönlichkeit des Sports“ ausgezeichnet. „Die Vereine



Mannheim ehrt seine Sportlerinnen und Sportler.

FOTO: ANDREAS HENN

stehen finanziell und organisatorisch auf gesunden Füßen“, erklärte Quast und dankte zugleich allen Menschen, die sich in der Mannheimer Vereinswelt engagieren und die Erfolge der Spitzenathletinnen und -athleten so erst ermöglichen. Das betonte auch die Sportkreisvorsitzende als Vertreterin der Vereine: „Jeder einzelne Erfolg ist ein Leuchtturm der Vereinsarbeit.“ Sie hofft, dass die Strahlkraft der Athletinnen und Athleten auch wieder in die Vereine zurückgetragen wird und Vorbild und Ansporn für Kinder und Jugendliche ist.

Quast rechnet mit einem ähnlich erfolgreichen Sportjahr 2019: „Viele der sportlichen Höhepunkte finden auch

in diesem Jahr wieder in Mannheim statt.“

Quast blickte aber auch noch ein Stück weiter voraus: „Mannheim ist 2021 Gastgeber für die Special Olympics und die Vorbereitungen darauf haben bereits begonnen. Wir wollen schließlich ein perfektes Event auf die Beine stellen.“ Bei den Special Olympics treten Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung im sportlichen Wettstreit gegeneinander an. Im Vorjahr trafen sich rund 13.500 Athletinnen und Athleten in Kiel. Auch 32 Sportlerinnen und Sportler aus Mannheim waren dabei und auch sie wurden bei der Sportlerehrung ausgezeichnet. |ps

Städtebauförderung

Stadt Mannheim erhält 6,2 Millionen

Von den im Programmjahr 2019 insgesamt bewilligten Städtebaufördermitteln in Höhe von rund 257 Millionen Euro unterstützt das Land Baden-Württemberg die Stadt Mannheim mit insgesamt 6,2 Millionen Euro, wie das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau letzte Woche bekannt gab. Davon entfallen auf die beiden Neumaßnahmen „Spinelli Barracks“ und „Neckarstadt-West“ 4,4 und 1,2 Millionen Euro. Zusätzlich erhält Mannheim für die bereits laufende Maßnahme „Käfertal Zentrum“ eine Erhöhung der Fördermittel um 600.000 Euro.

Im Bereich der Spinelli Barracks werden die Mittel aus dem Bund-Länder-Programm „Zukunft Stadtgrün“ für die Revitalisierung der ehemaligen US-Militärfläche eingesetzt. „Damit können die Voraussetzungen für die Entwicklung eines neuen Wohnquartiers mit rund 2.000 neuen Wohnungen und vor allem für die Realisierung des Grünzugs Nordost als Teil der Bundesgartenschau 2023 ge-

schaffen werden“, erklärt Baubürgermeister Lothar Quast. „Ich bedanke mich beim Land, dass es zu seiner Zusage steht, Mannheim bei der städtebaulichen Entwicklung dieser Flächen finanziell behilflich zu sein, deren Initialzündung die Bundesgartenschau 2023 ist“, so Quast weiter.

Mit den Mitteln aus dem Bund-Länder-Programm „Die Soziale Stadt“ ist es möglich, in der Neckarstadt-West die städtebaulichen Rahmenbedingungen zu schaffen, um das Zusammenleben in dem vielfältigen und multikulturellen Stadtquartier nachhaltig zu verbessern. Neben der Aufwertung des öffentlichen Raumes stehen auch die Modernisierung von Immobilien und das Schaffen von Gemeinbedarfseinrichtungen im Vordergrund. „Der Strukturwandel in der Neckarstadt-West hat dazu geführt, dass sich der Stadtteil in den letzten Jahren zu einem Anknüpfungspunkt für die Entwicklung eines neuen Wohnquartiers mit hoher Fluktuation entwickelt hat. Um die damit verbundenen Herausforderungen zu bewältigen, sind gemeinsame

Anstrengungen erforderlich, die sich am besten im Rahmen einer städtebaulichen Sanierungsmaßnahme lösen lassen“, betont Quast.

Die Erhöhung der Mittel im Bundesländer-Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ werden für die städtebauliche Aufwertung des Stempel-parks und den 2. Bauabschnitt zur Neugestaltung der Mannheimer Straße im Zentrum von Käfertal verwendet. „Damit können die vor circa zehn Jahren begonnenen Maßnahmen abgerundet werden“, freut sich Quast.

„Einen neuen Anlauf müssen wir im nächsten Jahr allerdings für die Maßnahme Neckarplatt/Pfeifferswörth nehmen“, gibt Quast schon einmal einen Ausblick auf das Programmjahr 2020, da die Maßnahme für 2019 nicht bewilligt werden konnte. „Als Fortführung des Grünzugs Nordost und als Bindeglied zum ehemaligen Bundesgartenschaulände des Luisenparks, hätten wir auch hier gerne entsprechende Finanzmittel vom Land gehabt.“ |ps

STADT IM BLICK

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 1. April, bis Freitag, 5. April, in folgenden Straßen mobile Geschwindigkeitskontrollen durch: Alhornstraße - Bürgermeister-Fuchs-Straße - Dammstraße - Ernst-Barlach-Allee - Grete-Fleischmann-Straße - Gustav-Seitz-Straße - Hans-Thoma-Straße - Harrlachweg - Herzogenriedstraße - Karlsternstraße - Kirchwaldstraße - Lutherstraße (verkehrsberuhigter Bereich) - Mallastraße - Mittelstraße - Mönchwörthstraße - Rheingoldstraße - Schulstraße (verkehrsberuhigter Bereich) - Untermühlaustraße - Waldstraße - Wingerstraße |ps

Klimahelden-Wettbewerb

Noch bis Dienstag, 30. April, haben Schulen, Vereine, Kitas sowie Kinder- und Jugendgruppen in Mannheim die Gelegenheit beim „Klimahelden-Wettbewerb“ der Klimaschutzagentur mitzumachen. Gesucht werden kreative Projekte, die zeigen, dass Umweltschutz nicht nur ein Thema der Politik ist, sondern dass alle einen Beitrag leisten können. Ob kleine oder große Initiativen, ob zum Thema Energie, Klimaschutz oder Nachhaltigkeit – alles ist gefragt. Was zählt, sind Einfallsreichtum und Begeisterung. Ziel des Wettbewerbs ist, das Engagement dieser Kinder und Jugendlichen zu honorieren und gute Umweltschutzprojekte an Kindergärten und Schulen stadtwide bekannt zu machen. Es winken Geld- und Sachpreise sowie eine unterhaltsame Preisverleihung. Weitere Infos gibt es telefonisch unter 86248410 und auf der Homepage www.klima-ma.de. |ps

Fachbereich Sicherheit und Ordnung

Wegen einer Personalversammlung bleibt die Dienststelle des Fachbereichs Sicherheit und Ordnung in der Karl-Ludwig-Straße 28-30 am Freitag, 29. März, für den Publikumsverkehr geschlossen. Auch der Außendienst ist nur eingeschränkt im Einsatz. Die Behördennummer „115“ steht uneingeschränkt zur Verfügung. |ps

Texte und Klänge aus der Renaissance

„Von Kurtisanen, Klöstern und sprechenden Kürbissen“ heißt es am Freitag, 29. März, um 18 Uhr im Dalbergsaal des Dalberghauses, N 3, 4. Präsentiert werden Auszüge aus „Kurtisanengespräche“ von Pietro Aretino, einige der schönsten Shakespeare-Sonette sowie Gedichte von Liebe und Tod. Michael Herzer umrahmt die Texte mit passender Musik von William Byrd, John Dowland und anderen Meistern der Renaissance. Informationen und Vorverkauf in der Musikbibliothek, 293-8900, Mail: stadtbibliothek.musikbibliothek@mannheim.de. |ps

Bürgerbeteiligung der Stadt Mannheim im Internet

Beteiligungsportal als zentrale Plattform für Bürgerbeteiligung

„MACH MIT!“ ist der Slogan für mehr Bürgerbeteiligung, der sich an die Mannheimerinnen und Mannheimer richtet. Im Internet werden hierfür alle relevanten Informationen auf einer Plattform zusammengeführt. Seit einem Jahr ist das Beteiligungsportal unter www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de nun online, wird jedoch von der Stadtverwaltung ständig weiterentwickelt.

Um die Kommunikation zwischen Politik, Verwaltung und Bürgerschaft zu stärken, bündelt das Portal städtische Beteiligungsangebote – egal ob offline oder online. Konkrete Projekte werden hier transparent dokumentiert und dargestellt.

Was hat die Stadt vor? Wie, wo und



wann können Bürgerinnen und Bürger mitmachen? Herzstück des Portals ist die Vorhabenliste mit allen städtischen Vorhaben mit und ohne Bürgerbeteiligung. Zu jedem der momentan 92 Vorhaben gibt es neben Informationen zur Bürgerbeteiligung auch Wissenswertes über den derzeitigen Sachstand, den politischen Beschluss, die Ziele sowie Kosten. Mit einem Klick können sich die Nutzerinnen und Nutzer Vorhaben

in einzelnen Stadtteilen anzeigen lassen. Bei Vorhaben, bei denen bislang keine Beteiligung vorgesehen ist, dürfen Bürgerinnen und Bürger diese anregen. Der Gemeinderat entscheidet dann über die Hinweise. Zu laufenden sowie abgeschlossenen Prozessen mit Bürgerbeteiligung stehen Protokolle von Veranstaltungen und weitere Dokumente zum Herunterladen bereit.

Ein Newsletter informiert über aktu-

elle Ereignisse und Termine. Auch Onlinedialoge sind über die Internetseite möglich. Diese fanden bisher in fünf Fällen statt, wie beispielsweise bei der Umgestaltung des Stempel-parks im Stadtteil Käfertal. Ein aktuelles Projekt mit Bürgerbeteiligung ist die Workshop-Reihe zum Verkehr in Waldhof. Der Fachbereich Stadtplanung nutzt das Beteiligungsportal, um alle Schritte zu dokumentieren, die für die Bürgerschaft im Rahmen des Prozesses wichtig sind. Bei einem anderen Vorhaben, der Nachnutzung des Collini-Centers, wurden Dokumente der ersten Informationsveranstaltung Anfang Februar eingestellt. Zudem steht das Dialogkonzept zu diesem Beteiligungsprozess zur Verfügung.

Wie gute Bürgerbeteiligung grundsätzlich abläuft, ist im Regelwerk Bürgerbeteiligung festgehalten. Das Regelwerk, das der Gemeinderat am 12. März beschlossen hat, ist die Grundlage für erfolgreiche Bürgerbeteiligung. Es beschreibt Formen erfolgreicher Bürgerbeteiligung und definiert Ziele und Qualitätsstandards.

Das Beteiligungsportal ist unter www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de zu finden. Es besteht zudem die Möglichkeit, sich in einen Newsletter einzutragen, der regelmäßig über anstehende Bürgerbeteiligungsprozesse informiert. Weitere Informationen telefonisch unter 293-9336 oder per E-Mail an buerbeteiligung@mannheim.de. |ps



IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
 Chefredaktion: Christina Grasnack (V.i.S.d.P.)
 Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
 Verlag: SJWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
 Redaktion: Christian Gaier,
 E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de
 Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
 Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Die eigene „Stehaufkraft“ entdecken

Samuel Koch kommt in die Stadtbibliothek

Was trägt wirklich durch Krisen? Woher nehmen Menschen die Kraft, immer wieder aufzustehen? Kann man Resilienz lernen? Darüber spricht Samuel Koch am Montag, 8. April, um 19 Uhr in der Zentralbibliothek der Stadtbibliothek Mannheim, Stadthaus N 1. „StehAufMensch!“ heißt das neue Buch des Schauspielers, der sich in der TV-Show „Wetten, dass...?“ schwer verletzt, aber nach diesem Schicksalsschlag nicht den Lebens-

mut verlor.

Er will dazu inspirieren, die eigene „Stehaufkraft“ zu entdecken. Das Buch stellt er in einer Gemeinschaftsveranstaltung mit der Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderung der Stadt Mannheim vor. Die Veranstaltung ist barrierefrei zugänglich und wird von Gebärdendolmetscherinnen unterstützt. Karten sind in der Zentralbibliothek erhältlich. jps

3. Dialog zur Zukunft der Stem Kaserne

„Stem Barracks – Was kann hier entstehen?“

Direkt an der Autobahn 656 auf Höhe von Suebenheim befinden sich die Stem Barracks. Das rund drei Hektar große Gelände mit den ehemaligen Gebäuden der Highway Patrol der US-Militärpolizei soll zukünftig entwickelt werden. Eine mögliche Entwicklung wird geprüft und im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutiert.

Im Rahmen des 3. Dialogs und Austauschs zur möglichen Entwicklung der Stem Kaserne werden die Ergebnisse der städtebaulichen Machbarkeitsstudie vom Planungsbüro Yalla Yalla sowie der Fachgutachter vorge-

stellt. Darin eingeflossen sind Anregungen und Hinweise der vergangenen Veranstaltungen. Anschließend besteht die Möglichkeit, sich über die vorgestellte Planung auszutauschen. Der Dialog findet am Donnerstag, 4. April, um 19 Uhr, im Gemeindegarten der evangelischen Kirche, Freiburger Straße 14, statt. Die Präsentationen und Pläne der vergangenen Veranstaltungen sind unter www.mannheim.de/konversion zur Verfügung gestellt. In Kürze wird dort auch die Dokumentation der letzten Veranstaltung bereitgestellt sein. jps

„Ansichten eines Clowns“

Premiere im Nationaltheater

„Ansichten eines Clowns“ frei nach dem Roman von Heinrich Böll feiert unter der Regie von Maxim Didenko am Samstag, 30. März, 19.30 Uhr, im Schauspielhaus des Nationaltheaters seine Premiere.

Hans Schnier ist ein gescheiterter Rebell, der sich als tourender Clown selbst ins Abseits verfrachtet. Halb überzeugt, halb trotzig fristet er sein Nomadendasein in bundesdeutschen Hotelzimmern – lieber das, als Industriellensohn sein und seine Kinder katholisch erziehen lassen, wie seine große Liebe Marie es wollte. Schnier ist einer, der das Glück nur als Außenstehender zu ertragen scheint.

Heinrich Böll zählt zu den wichtigsten Intellektuellen der Nachkriegszeit. „Ansichten eines Clowns“, seine Abrechnung mit der konservativen, christlich geprägten BRD der 1950er

Jahre, wurde zum internationalen Erfolg. Besondere Popularität genießt Böll bis heute in Russland, wo die orthodoxe Kirche noch immer eng mit dem Staat verknüpft ist. Für den russischen Regisseur Maxim Didenko ist es vor allem der Blick des Clowns auf die Wirklichkeit, die Bölls Betrachtung der Welt so einzigartig macht.

Aus der Kunstform der Clownerie, die anarchisch und wahrhaftig zugleich ist, entwickelt er eine neue performative Sprache zwischen Tragik und Komik. „Ansichten eines Clowns“ ist seine erste Regiearbeit in Deutschland. jps

Termine:

Premiere: Samstag, 30. März, 19.30 Uhr, Schauspielhaus
Weitere Termine: Freitag, 5. April; Samstag, 6. April; Mittwoch, 24. April; Sonntag, 28. April

Finale der Mumien-Ausstellung

Ausstellung endet am 31. März – Führungen zum Finale

Nur noch bis 31. März ist die Sonderausstellung „MUMIEN – Geheimnisse des Lebens“ in den Reiss-Engelhorn-Museen zu sehen. Zum Finale stehen mehrere Führungen auf dem Programm.

Am Freitag, 29. März, gibt es um 15 Uhr eine spezielle Familien-Führung. Kinder ab acht Jahren lösen gemeinsam mit ihren Eltern oder Großeltern die Rätsel der Mumien. Am letzten Öffnungstag – dem 31. März – starten um 13.30 und 15 Uhr geführte Rundgänge. Treffpunkt ist jeweils an der Museumskasse.

Die Besucherinnen und Besucher erwartet eine Begegnung mit faszinierenden Mumienfunden aus aller Welt – von den Dinosauriern über alte Hochkulturen bis in die Gegenwart. Ein besonderer Fokus der Präsentation liegt auf dem Thema Mumienforschung. Mumien brechen aus dem natürlichen Stoffkreislauf aus. Sie sind außergewöhnliche Archive des Lebens und öffnen ein einzigartiges Fenster in die Vergangenheit. Inszenierte Laborbereiche gewähren interessante Einblicke in die Methodenwelt moderner Mumienforschung. An CT-Animationen tauchen die Besucherinnen und Besucher ins Innere der Mumien ein, blättern an einem interaktiven Touchscreen durch Ötzi's Krankenakte und schauen dank einer Gesichtskonstruktion einer Frau, die vor mehr als 5000 Jahren in Südamerika gelebt hat, ins Antlitz.

Die Präsentation vereint über 100



FOTO: MARIA SCHUMANN

Faszinierende Mumienfunde in den REM.

Exponate, darunter mehr als 50 Mensch- und Tiermumien. Eine große Karte mit Fundorten demonstriert eindrucksvoll, dass Mumifizierung ein weltweites Phänomen ist. Die Besucherinnen und Besucher begeben sich auf eine Reise durch verschiedene Natur- und Kulturräume. Vom alten Ägypten über Asien, Ozeanien und Südamerika bis nach Europa – es werden unterschiedliche Mumifizierungspraktiken und die diesen zugrunde liegenden, meist religiös motivierten Geisteshal-

tungen gezeigt. Die Körpererhaltung über den Tod hinaus ist auch heute noch Wunsch einiger Menschen sowie ein wichtiger Aspekt in der medizinischen Forschung und Ausbildung. Mumien und Mumifizierungen sind aber nicht nur der Versuch, einen Verstorbenen für die Ewigkeit zu bewahren. Sie sind oft auch das Resultat natürlicher Prozesse: Im trockenen, heißen Wüstensand, im ewigen Eis, in Mooren, auf trockenen Dachböden oder in Kellern können Körper sich in Mumien verwandeln. jps

Führungen

Familien-Führung
Freitag, 29. März, 15 Uhr, Museum Zeughaus C5, Treffpunkt: Kasse, für Familien mit Kindern ab 8 Jahren, Teilnahmegebühr: 3,50 Euro, erm. 2 Euro (jewe. zzgl. Ausstellungseintritt)

Öffentliche Führungen
Sonntag, 31. März, 13.30 Uhr + 15 Uhr, Museum Zeughaus C5, Treffpunkt: Kasse, Teilnahmegebühr: 3,50 Euro, erm. 2 Euro (jewe. zzgl. Ausstellungseintritt)

Stadtverwaltung bei der startklar

Ausbildung hautnah erleben auf der startklar mannheim

(ehemals „Mannheims Nacht der Ausbildung“) live vor Ort überzeugen. Die insgesamt neun teilnehmenden Unternehmen bieten in diesem Jahr erstmals zwei aufeinanderfolgende Termine im Rahmen der startklar an. Die Stadt Mannheim präsentiert am Freitag, 5. April, von 15 Uhr bis 20 Uhr ihr umfang- und facettenreiches Spektrum an Ausbildungs- und Studienplätzen im Rathaus E 5.

Ganz im Zeichen „Von Azubis für (zukünftige) Azubis“ stehen in diesem Jahr zahlreiche Auszubildende und Studierende aus über 20 unterschiedlichen Berufsbildern zur Verfügung, um Einblicke in ihren Arbeitsalltag zu gewähren und Fragen zu beantworten. Bei der startklar geht es für die Besucherinnen und Besucher vor allem um die Interaktion – also das akti-

ve Gestalten und Erleben einzelner Arbeitsschritte und Prozesse. So wird deutlich, wie man selbst zum Stadtgestalter werden kann.

Neben zahlreichen Aktionen und Gewinnspielen zu den einzelnen Berufsbildern gibt es unter dem Motto „Erfrischend vielfältig. Ausbildung bei der Stadt Mannheim“ die Gelegenheit, an einer mobilen Cocktailbar alkoholfreie Cocktails zu genießen. In einer Fotobox kann man auf humorvolle Weise selbst zum Stadtgestalter werden. Zur Gemeinderatswahl am 26. Mai werden Zahlen, Daten, Fakten präsentiert, sodass sich alle Interessierten auch hierüber informieren können. Eine besondere Aktion wird das Azubi-Speed-Dating sein, das es potenziellen Bewerberinnen und Bewerbern für die für 2019 noch ausge-

sprochenen Berufe (Gärtner/in, Fachrichtung Garten-/Landschaftsbau, Gärtner/in, Fachrichtung Zierpflanzenbau, Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice) ermöglicht, sich direkt vor Ort bei den Verantwortlichen vorzustellen und bei positivem Ergebnis einen Probearbeitstag zu ergattern.

Kurz nach der startklar beginnt die Bewerbungsphase für den Einstellungsprozess 2020, sodass sich bereits ab Ende Mai über die städtische Homepage bewerben werden kann. Weitere Informationen zur Ausbildung beziehungsweise zum Studium bei der Stadt Mannheim gibt es unter www.mannheim.de/ausbildung; weitere Informationen zur „startklar mannheim“ unter www.startklar-mannheim.de. jps

Sandhofen für Gemeinschaftliche Wohnprojekte

Grundstücksausschreibung Werner-Nagel-Ring 8-16

Die Nachfrage nach Gemeinschaftlichen Wohnprojekten in Mannheim steigt, egal ob bei Familien, Seniorinnen und Senioren oder Singles und dies unabhängig vom Einkommen.

Die Projekte sind ideenreich und für Mannheim in mehrfacher Hinsicht ein Gewinn. Um das Angebot für derartige Projekte kontinuierlich zu erweitern, wird die Stadt Mannheim das Grundstück Werner-Nagel-Ring 8-16 in Mannheim-Sandhofen für Gemeinschaftliche Wohnprojekte ausschreiben. Da solche Projekte einen höheren zeitlichen Rahmen benötigen, wird wieder eine kostenlose Grundstücksausschreibung für einen bestimmten Zeitraum ausgesprochen.

Auf dem Grundstück mit insgesamt 4.207 Quadratmetern werden mehrere Gruppen die Gelegenheit haben, ihr Projekt zu realisieren. Der Bebauungsplan sieht eine Tiefgarage unter den Hochbauten vor, allerdings ist es bei dem Zuschnitt der Fläche planerisch schwierig, mehrere Tiefgaragen zu errichten. Daher beabsichtigt die Stadt Mannheim ein „Anker-Anliegerverfahren“, das heißt ein Ankeranliegerverfahren, das heißt ein Ankeranliegerverfahren (gemeinschaftliches Wohnprojekt) plant und errichtet die Tiefgarage mit einer Teilüberbauung des eigenen Hochbau- und Gruppenprojekts. Er schafft so zu sagen die Grundlage für alle anderen Gruppen (Anlieger), die ihr Projekt auf

Gemeinschaftliche Wohnprojekte in Mannheim

GRUNDSTÜCKSAUSSCHREIBUNG "WERNER-NAGEL-RING 8-16"
29.03.2019
18:00 UHR
STADTHAUS N1

Individuell planen. Gemeinsam bauen. Urban wohnen.
Die Stadt Mannheim schreibt das Grundstück "Werner-Nagel-Ring 8-16" in Mannheim-Sandhofen im Rahmen eines Anker-Anliegerverfahrens für Gemeinschaftliche Wohnprojekte aus.
Bei dieser Auftaktveranstaltung wird das Anker-Anliegerverfahren in Form von Vorträgen näher erläutert und es besteht die Möglichkeit Fragen direkt an die Experten zu richten.
Weiterhin bietet es allen Interessierten die Möglichkeit sich über Gemeinschaftliches Bauen und Wohnen im Allgemeinen zu informieren.

der Tiefgarage errichten können. Diese Verknüpfung bedarf natürlich einer Vereinbarung, die in einem Regelwerk festgehalten werden muss.

Bei der Auftaktveranstaltung wird das „Anker-Anliegerverfahren“ näher erläutert und es besteht die Möglichkeit, Fragen direkt an die Expertinnen und Experten zu richten, die das Verfahren beratend begleiten. Weiterhin bietet die Veranstaltung allen Interessierten die Möglichkeit, sich über Gemeinschaftliches Bauen und Wohnen im Allgemeinen zu informieren. Hierzu wird es einen interessanten Einführungsvortrag geben, bevor konkret auf das Grundstück Werner-Nagel-Ring 8-16 und das gesamte Ausschreibungsverfahren eingegangen wird. Im Foyer des Ratssaals werden sich bereits bestehende Wohnprojekte präsentieren, um Kontakte oder Anregungen zu bieten. Nähere Angaben zu der Fläche und dem Verfahrensablauf können interessierte Gruppen oder andere Akteurinnen und Akteure beim Fachbereich Stadtplanung erhalten. jps

Kontakt:

Kontakt- und Koordinierungsstelle für Gemeinschaftliche Wohnprojekte, Telefon: 293 7852
Mail: 61.gemeinschaftlichewohnprojekte@mannheim.de, Internet: www.mannheim.de/gemeinschaftlichewohnprojekte

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



Ausschreibungen der Stadt Mannheim

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie ab sofort unter

www.auftragsboerse.de.

Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenlos abrufen!

Es ist Ziel der Stadt Mannheim die Umsetzung der elektronischen Vergabe weiter zu stärken. Um die Vergabevorgänge zwischen Auftraggeber und Bieter möglichst einfach und effizient zu gestalten, hat sich die Stadt Mannheim der neuen und optimierten E-Vergabeplattform der Metropolregion Rhein-Neckar angeschlossen.



Profitieren Sie von dem zentralen Zugang und der Möglichkeit der elektronischen Angebotserstellung und registrieren Sie sich!

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Unterausschusses für Konversion am Donnerstag, den 04.04.2019 um 15:00 Uhr im Raum Swansea Stadthaus N 1, 68161 Mannheim

Tagesordnung:

- 1 Spinelli – Sachstand Entwicklungsbereich Sport und Schule
- 2 Energiekonzept FRANKLIN 2.0
- 3 Entwicklung Baufeld IV & V auf Turley
- 4 Kirche Stadtquartier Franklin; Anfrage der CDU
- 5 Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
- 6 Anfragen
- 7 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses
am Donnerstag, den 04.04.2019 um 16:30 Uhr
im Raum Swansea, Stadthaus N 1,
68161 Mannheim

Tagesordnung:

- 1 Förderprogramm Rollstuhl-Taxi – Richtlinien der Stadt Mannheim über die
Gewährung von Zuwendungen für Rollstuhl-Taxis
- Umsetzung des Beschlusses vom 11.12.2018
- 2 Mannheimer Beteiligungshaushalt 2020/2021
- 3 Lokale Stadterneuerung (LOS) Neckarstadt-West
- 4 Einrichtung eines Kinder- und Jugendbildungshauses „Kaisergarten“
- 4.1 Übertragung von Budgetverstärkungen des Jahres 2018 in das Jahr 2019 und
vorläufiges Rechnungsergebnis 2018.
- 5 Kurpfälzisches Kammerorchester - Erhöhung des Zuschusses
- 6 Schillerschule - Maßnahmebeschluss zur Generalsanierung und Ausbau zur
Ganztagsschule in Wahlform
- 6.1 Einrichtung eines alkoholakzeptierenden Aufenthalts- und Betreuungsangebots für
die Trinker- und Drogenszene in der Akademiestraße
und
Maßnahmen zur Bekämpfung der Trinkerszene im öffentlichen Raum,
Antrag der CDU
- 6.2 Projekt „Gesund im Herzogenried – Lebensqualität und Wohlbefinden für Alle“
- 6.3 Generalsanierung und Erweiterung Feuerwache Nord (8.25122002)
Maßnahmeerweiterung
- 6.4 Bebauungsplan Nr. 85.24 „Stadtteilzentrum Rheinau östlich und westlich der
Relaisstraße“, hier: Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan
- 6.5 Bebauungsplan Nr. 85.24 „Stadtteilzentrum Rheinau östlich und westlich der
Relaisstraße“, hier: Beschluss über die Anordnung einer Veränderungssperre für die Grundstücke
im Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 85.24
- 7 Leistungsentgelt Tarifbeschäftigte
- 8 Arbeit des Bezirksbeirat stärken, Antrag der Freie Wähler ML
- 9 Grundsteuerbremse einführen - Aufkommensneutralität der Grundsteuer schaffen,
Antrag der FDP
- 10 Jahresticket Wiener Modell, Antrag der Freie Wähler ML
- 11 Barrierefreie Stadtbahnen, Antrag der Freie Wähler ML
- 12 Jobticket sichern, Antrag der SPD
- 13 Britischen Mannheimer/innen das Bleiben ermöglichen, Antrag der GRÜNE
- 14 MANNHEIM FÜR ALLE Unterrichtung des Hauptausschusses über die weiteren
Planungen bezüglich des Herzogenriedparks, Antrag der DIE LINKE
- 15 Bereitband-Internetanbindung Mannheimer Schulen, Anfrage
- 16 Freizeitpark nach skandinavischem Vorbild, Anfrage
- 17 Einwerbung, Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen
Zuwendungen nach § 78 IV Gemeindeordnung
- 18 Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat
der Stadt Mannheim ohne Aussprache
- 19 Anfragen
- 20 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Öffentliche Bekanntmachung

Der Bebauungsplan Nr. 43.21 „Schwarzwaldviertel“ in Mannheim-Lindenhof und die zugehörige
Satzung über örtliche Bauvorschriften gemäß § 74 Landesbauordnung (LBO) in dessen Geltungs-

bereich werden gemäß § 4a Absatz 3 i.V. mit § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) erneut ausgelegt.

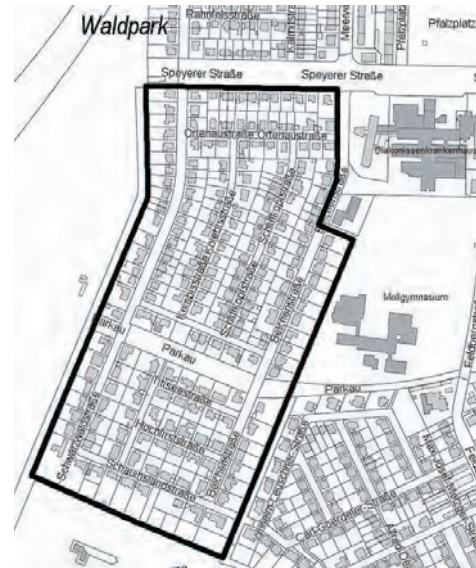
Der Bebauungsplan wird im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB ohne Durchführung einer
Umweltprüfung nach § 2 Absatz 4 BauGB aufgestellt.

Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat am 27.09.2018 die vorgelegten Entwürfe des Bebauungsplans
Nr. 43.21 „Schwarzwaldviertel“ und der zugehörigen Satzung über örtliche Bauvorschriften gebilligt.
Die öffentliche Auslegung nach § 3 Absatz 2 BauGB wurde vom 19.10.2018 bis einschließlich
19.11.2018 durchgeführt.

Im weiteren Planungsverlauf hat sich das Erfordernis gezeigt, eine Regelung zur Abweichung der
Tiefe der Abstandsflächen für Grenzgaragen von den bauordnungsrechtlichen Maßen zu ergänzen.
Deshalb erfolgt die erneute Planauslegung für die Dauer von zwei Wochen.

Durch diesen Bebauungsplan werden in dessen Geltungsbereich der bestehende Plan zur „Änderung
und Feststellung von Bau- und Straßenfluchten im Grüngewann südlich der Speyerer Straße“
(Nr. 82/1), in Kraft seit dem 24.11.1960 sowie der Bebauungsplan Nr. 82/6 „für das Sport- und Erholungsgebiet
südlich der Schauinslandstraße“, in Kraft seit dem 16.08.1976, ersetzt.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanentwurfs ist in der nachfolgenden Skizze dargestellt:



Ziel und Zweck der Planung ist es, den Gebietscharakter des Schwarzwaldviertel zu erhalten und zu
sichern und gleichzeitig eine angemessene Weiterentwicklung zu ermöglichen.

Durchführung der erneuten Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 4a Absatz 3 BauGB.

Der Entwurf des Bebauungsplanes mit Begründung sowie die für die Festsetzungen relevanten
technischen Regelwerke können vom 05.04.2019 bis einschl. 23.04.2019 im Beratungszentrum
Bauen und Umwelt, im Erdgeschoss des Verwaltungsgebäudes Collini-Center, Collinistraße 1,
montags bis mittwochs von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr, donnerstags von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr und
freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr eingesehen werden.

Die Möglichkeit zur Einsichtnahme in die Planunterlagen ist auch unter folgendem Link im Internet
gegeben:

<https://www.mannheim.de/stadt-gestalten/aktuelle-bebauungsplanverfahren>

Des Weiteren können die Planunterlagen außerhalb des förmlichen Verfahrens im oben genannten

Zeitraum beim Bürgerservice Lindenhof, Landteilstraße 16a, 68163 Mannheim, montags, diens-
tags, donnerstags und freitags von 8.00 bis 12.00 Uhr sowie mittwochs von 14.00 bis 18.00 Uhr ein-
gesehen werden.

Stellungnahmen können nur zu den geänderten oder ergänzten Teilen der Planung während des
Auslegungszeitraums schriftlich oder mündlich zur Niederschrift bei der Stadt Mannheim abgege-
ben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung
über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Mannheim, 28.03.2019

Stadt Mannheim

Fachbereich Baurecht, Bauverwaltung und Denkmalschutz

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Innenstadt/Jungbusch
Mittwoch, 03.04.2019, 19:00 Uhr
Raum Swansea
Stadthaus N 1, 68161 Mannheim

Tagesordnung:

1. Situation in der Breiten Straße und Nebenstraßen
2. Bebauungsplan Nr. 11.43 „Verbrennungsverbot beidseits der Kurpfalzstraße“ in
Mannheim – Innenstadt/Jungbusch
Hier:
Aufstellungsbeschluss
3. Bebauungsplan Nr. 11.42.1 „Fortentwicklung eines Teilbereichs der Innenstadt
Mannheims durch Ausschluss unerwünschter Nutzungen, 1. Änderung“
in Mannheim - Innenstadt/Jungbusch
hier:
Billigungs- und Auslegungsbeschluss
4. Stadtbezirksbudget - mündlicher Bericht über die Verwendung der Mittel
5. Anfragen / Verschiedenes

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Käfertal
Mittwoch, 03.04.2019, 19:00 Uhr
Gemeinde- und DJK-Sportzentrum St. Laurentius
- Gemeindetreff im Untergeschoss -
Wormser Straße 12-14
68309 Mannheim

Tagesordnung:

1. Einrichtung einer Grundschule im Wohngebiet Spinelli
2. Schulkonzeption auf Franklin
3. Zukunft OEG Betriebshof
4. Sanierung Wasserwerkstraße und künftige Einbindung in die L 597
5. Vorstellung der Ergebnisse des Runden Tisches Radverkehr vom 06.11.2018
6. Stadtbezirksbudget - mündlicher Bericht über die Verwendung der Mittel
7. Anfragen / Verschiedenes